

dauer Feldmanöver der Divisionen an. Bei diesen Manövern, welche die 26. Division in der Gegend von Badnang, die 27. Division zwischen Mürtingen und Ehlingen vornehmen wird, werden entweder 2 Abtheilungen einander gegenübergestellt oder es manövriert die ganze Division gegen einen durch schwächere Abtheilungen markirten Feind. Am 17. September haben alle Truppentheile Ruhe. Demnächst folgen am 18., 19 und 20 September die Uebungen des Armee-Corps, wobei die beiden Divisionen desselben in dem Terrain zwischen Waiblingen — Badnang — Ludwigsburg gegen einander manövriert werden. Nach einem Ruhetag am 21. September findet am 22. September eine große Parade des ganzen Armee-Corps bei Ludwigsburg, am 23. September ein Manöver des ganzen Armee-Corps gegen einen markirten Feind statt. Zu diesem Behuf werden sämtliche Truppentheile des Armee-Corps schon nach Beendigung des Manövers am 20. Sept. die Kasernements in Ludwigsburg, sowie enge Kantonnierungsquartiere in dieser Stadt und deren näheren Umgegend beziehen und in denselben bis zum 24. September verbleiben. Am letztgenanntem Tage werden die Truppen den Rückmarsch in ihre Garnisonen antreten und wird nach Erreichung der letzteren sofort die Entlassung der ausgedient habenden Mannschaften, sowie der zur Erhöhung der Ausrückstärke während der Herbstübungen einberufenen Reservisten stattfinden.

Das N. X. schreibt: Am 21. September Nachmittags um Abends wird Se. Maj. der deutsche Kaiser in Stuttgart eintreffen. Am Bahnhofe und im königlichen Schlosshofe wird je eine geschlossene Ehrencompagnie mit der Fahne des resp. Bataillons und der Regimentsmusik aufgestellt werden. Am 22. September Abends wird ein großer Zapfenstreich stattfinden, zu dem sämtliche Musikcorps aller Waffen per Bahn nach Stuttgart herangezogen werden. (7 Infanterie, 4 Kavallerie, 3 Artillerie, 1 Pionnier-Musikkorps, ca. 500 Mann.)

Stuttgart, 18. Aug. Die Verberbtlichkeit unserer Zustände zeigte wieder ein heute vor der Strafkammer des Kreisgerichtshofs abgehandelter Prozeß. Zwei gut gefüllte Comis der hiesigen Hamburger Filiale des Nähmaschinen-Geschäfts Reiblinger, Flügel aus Berlin und Peth aus Worms haben das in sie gesetzte Vertrauen schmähtlich mißbraucht und ihrem Princpal, nur um ein recht pyppiges Leben führen zu können, jeder einige 100 M. unterschlagen, wofür dieselben je 4 Monate Gefängnis erhielten. Nicht die Noth, nur die Lust gut zu leben, machte sie zu Verbrechern.

In Erstetten, O.A. Blaubeuren brach am 18. Nachmittags in einer Scheune in Mitte des Ortes Feuer aus. 21 Gebäude (11 Wohnhäuser, 7 Scheunen und 3 Werkstätten), somit etwa die Hälfte des Ortes sammt Schule und Rathhaus sind abgebrannt. Mit den Scheunen ist sehr viel Frucht zu Grunde gegangen. Der Schaden beläuft sich insgesammt auf über 100,000 M. Die Abgebrannten sind theilweise wohlhabend, versichert sind alle, aber zu niedrig. Die Entstehungsurache ist noch nicht ermittelt.

In Loffenau, O.A. Neuenbürg, brach den 16. August Feuer aus, in Folge dessen 3 Wohnhäuser und 2 Scheuern gänzlich abbrannten. Ueber die Entstehungsurache ist zur Zeit noch nichts Näheres bekannt.

Bayreuth, 17. Aug. Die heutige Aufführung der „Götterdämmerung“ währte von 4 bis halb 11 Uhr. Diefelbe machte einen mächtigen Eindruck. Nach dem Schlusse der

Vorstellung fand eine stürmische Ovation für Wagner statt. Dieser dankte in einer kurzen Ansprache, welche mit den Worten schloß: Sie haben gesehen, was wir können; wenn Sie nur wollen, haben wir eine deutsche Kunst! Kapellmeister Hans Richter wurde vom Großherzog von Mecklenburg-Schwerin eigenhändig mit dem Ritterkreuz der Wendischen Krone decorirt.

Paris, den 18. Aug. In der Materialhandlung von Bauer und Eckert in der Gymnasiumsstraße brach um Mitternacht Feuer aus, das alsbald die nebenliegende Fruithalle ergriff. Das große Dach derselben stürzte ein. Mit Hilfe von Militär war das Feuer um 4 Uhr gelöscht.

Berlin, 17. August. In der Begleitung des Kaisers auf der Reise nach Rom (Posen) zu den Manövern werden sich befinden: der Kronprinz und Prinz Friedrich Carl, der General-Feldmarschall Frh. v. Manneufeld, der General-Adjutant Graf v. d. Goltz, der General à la suite Frh. v. Steinäder, der russische Militärbevollmächtigte General v. Neutern, die Flügeladjutanten Graf Lehndorff, Fürst A. Radziwill, v. Winterfeld, v. Lindquist und Graf Arnim; der Leibarzt Dr. v. Lauer und der Geh. Hofrath Dr. — Man schreibt der „Augsb. Allg. Ztg.“ aus Berlin: „Serbien kann jetzt die Waffen noch nicht niederlegen ohne sich moralisch zu vernichten, und es hat zu einem vorläufigen Friedensschluß um so weniger Veranlassung, als selbst die Einnahme Belgrads durch die türkischen Truppen nichts ändern kann, daß die Großmächte der Pforte nicht gestatten werden an der Stellung zu rütteln, welche der Pariser Vertrag und die Ferman's von 1862 und 1867 Serbien gegeben haben. Die Fortsetzung des Krieges kann schlimmsten Falls, d. h. wenn die serbischen Waffen in Zukunft nicht glücklich sind als bisher, nur größere Opfer an Menschenleben und an materiellem Besitz fordern. Aber Menschenleben sind im Orient immer sehr niedrig taxirt, und die materiellen Existenzbedingungen aller jener Völkerschaften sind so einfach, in Folge der geringen Ansprüche der Bewohner und der mühseligen Ergiebigkeit des Bodens, daß jene Opfer der Möglichkeit einer erfolgreicheren Verteidigung gegenüber nicht in Anschlag kommen.“

Berlin, 19. Aug. Nach einem Telegramm der „Post“ entsalten die Vertreter der europäischen Mächte in Belgrad eine rührige Thätigkeit für den Frieden. Serbien antwortet, daß nur ein ehrenvoller Friede denkbar sei, während die Türkei die Unterwerfung fordere. — Ein großes Ansehen soll Serbien mit Rußland abgeschlossen haben, in 33 Jahren rückzahlbar. — Der Kaiser hat aus Anlaß des 50jährigen Dienstjubiläums des Feldmarschalls Wrangel an denselben eine Cabinetsordre gerichtet, worin der Kaiser Wrangel benachrichtigt, daß er beschließen, ihm demnächst ein Standbild zu setzen.

Widdin den 19. Aug. Nach elfstägiger Ruhe, welche zur Heranziehung der Reservisten und Herbeischaffung des nöthigen Proviant's benützt wurde, begann am Donnerstag der türkische Vormarsch gleichzeitig auf den Straßen Saitchar-Paratichin, Anjzevac-Danja und Protoplie-Krusevac. Der erste Zusammenstoß wurde von Eyub Pascha gemeldet, der schon bei Topla, das die Serben hartnäckig verteidigten, auf Widerstand stieß, während die Paratichiner Straße bis Boljevac frei ist.

Neuterns Bureau meldet aus Belgrad von heute: Fürst Milan empfing gestern die Konsule von England, Frankreich, Rußland, Oesterreich und Italien, jeden einzeln. Es

heißt, die Mächte wirkten auf Serbien im Interesse des Friedens, wenigstens eines Waffenstillstandes; Milan schenkte diesen Bemühungen bisher aber kein Gehör. — Für die russischen Ambulancen ist ein Centralpunkt in Toplschibere errichtet. — Die Nachricht, daß mit den Arbeiten zur Befestigung Belgrads bereits begonnen sei, ist unrichtig.

Daily News erhält aus Philippolis vom 9. und 10. ds. weitere Berichte über die daselbst von den Türken verübten Gräueltthaten. Es heißt darin u. A.: „Herr Daring begab sich am 8. ds. nach den nördlich vom Balkan gelegenen Distrikten. Der Bericht Edib Effendis ist ein Gemebe schamloser Lügen, wie die Berichte der Herren Daring und Schupler sattem beweisen werden. Die türkischen Behörden thun nichts, um die türkische Bevölkerung im Zaume zu halten. Die Türken sind alle bewaffnet und verüben täglich Gräueltthaten. Das geraubte Vieh ist nicht wieder zurückgegeben worden. Den abgebrannten Einwohnern wird keine Hilfe gewährt. Das Land ist fast in einem Zustande der Anarchie. Den Befehlen des Paschas von Philippolis wird kein Gehorsam geleistet. Es gibt auch keine Mittel um den Gehorsam einzuschärfen. Frauen werden von türkischen Nachbarn täglich überfallen und entehrt. Wir sahen Türken viel Vieh fortzuziehen, das sie nur zu halben Marktpreisen zum Kauf anboten. Die Einwohner können sich nicht außerhalb ihrer Dörfer begeben, ohne beraubt oder entehrt zu werden. Der Nothstand ist sehr groß. Unverzügliche Hilfe ist nothwendig. Die Scheinprozesse nähmen ihren Fortgang. Die christlichen Mitglieder des Tribunals drohen zu resigniren, weil es Sektin Effendis' augenscheinliche Absicht ist, die bulgarischen Edelleute um jeden Preis schuldig zu sprechen. In Dlukui wurden 3000 Menschen in grauenvoller Weise gemordet. Kinder beiderlei Geschlechts wurden, auf Bajonetten aufgeschleift, in den Straßen umhergetragen. Menschen wurden lebendig verbrannt. In Barzardj's wurden tausend Menschen, die keinen Widerstand boten, ebenso canniballisch ermordet wie in Batof. Ein Saal voll Menschenköpfe wurde auf offener Straße in Jamboli vor dem Hause des italienischen Consuls geleert und der Inhalt von Hundten verzehrt. Jedes bulgarische Haus in Jamboli wurde von den regulären Truppen und türkischen Nachbarn geplündert, und Frauen werden täglich entehrt.“

Settine den 18. August. (Amtliche Meldung.) Der Fürst an der Spitze von 10 Bataillonen hat seinen Hauptquartier nach Bielopavlic verlegt, um die montenegrinischen Truppen gegenüber Albanien, wo sich größere Massen von türkischen Truppen ansammeln, zu verstärken. Den Oberbefehl über die montenegrinischen Truppen in der Herzegowina hat Peter Butotic übernommen.

Die „Agence Havas“ meldet aus Ragusa vom 19. d. M.: Nichol Antisch schlug 5000 Türken bei Jantova. Die türkischen Streitkräfte in Albanien werden auf 40,000 Mann geschätzt.

Goldkurs vom 19. Aug. 20 Frankenstück . . . 16 19—23 Englische Sovereigns . . . 20 37—42 Russische Imperiales . . . 16 69—74 Dollars in Gold . . . 4 16—19 Gottesdienste der Parodie Badnang am Dienstag den 22. Aug., Vormitt. 7 Uhr Verkünde: Herr Helfer Rietzhammer. am Bartholomäus-Festtag den 24. August. Predigt, zugleich Vorbereitungsrede und Beichte: Herr Helfer Rietzhammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 100.

Donnerstag den 24. August 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher, betr. die bevorstehenden Einquartierungen.

Da nach einer Mittheilung des R. Divisionskommandos der Fouragebedarf für die am 8. September im hiesigen Bezirk dislocirten Truppen im Wege des Vertrags durch die Militär-Intendantur nur für das Dragoner-Regiment Königin Olga (1. Bürt.) Nr. 25 sichergestellt werden konnte, so ist an diesem Tage die erforderliche Fourage für die übrigen Truppentheile von den betr. Gemein-den zu verabreichen.

Auch das Streuroh für das Dragoner-Regiment Nr. 25 ist von den betreffenden Quartiergebern zu liefern. Die Nationskäse betragen:

	Saber.	Sen.	Stroh.
schwere Nation:	5500 Gr. = 11 Pfd.	1500 Gr. = 3 Pfd.	1750 Gr. = 3 1/2 Pfd.
mittlere Nation:	5150 Gr. = 10 1/10 Pfd.	1500 Gr. = 3 Pfd.	1750 Gr. = 3 1/2 Pfd.
leichte Nation:	4750 Gr. = 9 1/2 Pfd.	1500 Gr. = 3 Pfd.	1750 Gr. = 3 1/2 Pfd.

Schwere Nationen empfangen die Generalität, der Generalstab, die Adjutantur, die Artillerie für die Zugpferde; mittlere — die Manenregimenter, leichte — alle übrigen Truppentheile, Offiziere und Beamte. Die Ortsvorsteher haben deshalb für die Herbeischaffung der Fourage und zwar in bester Qualität rechtzeitig Sorge zu tragen. Da sodann auch die Beschaffung der Vorspannen im Wege des Accords nicht zu Stande gekommen, so haben die Truppentheile die Kantonnements, welche sie verlassen, oder die in Divals gewesenen Truppentheile in den, den Divals nächstgelegenen Ortschaften selbst zu requiriren.

Zur Fortschaffung der Offiziers-Equipage kompetirt

dem Divisionsstab	2
jedem Brigaden- und Regimentsstab	1
jedem Infanterie-Bataillon	2
jedem Kavallerie-Regiment	3
einer oder zwei zusammen marschirenden Kompagnien, Eskadrons oder Batterien	1

Die Kompetenz an Vorspann zur Befuhr des Brodes, der Victualien und Fourage richtet sich nach dem Gewicht, wobei bemerkt wird, daß als Mindestgewicht für

1 einspänniges Fuhrwerk	10 Centner,	1 zweispänniges Fuhrwerk	15 Centner
-------------------------	-------------	--------------------------	------------

anzunehmen ist.

Es wird erwartet, daß die Ortsvorsteher den an sie gerichteten Requisitionen in Beziehung auf Stellung der Vorspannen prompte Folge leisten und auf die Auswahl tüchtiger Fuhrleute, Wagen und Pferde Bedacht nehmen werden.

Wegen der Berechnung wird noch besondere Anweisung erfolgen. Badnang den 23. August 1876.

R. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher, betr. die bevorstehenden Truppen-Uebungen.

Nach der Instruction zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875. Punkt 6 zu §. 9. Absatz 6. 10 und 11 (Reichsgesetzblatt von 1875, S. 269) ist die Vergütung für geleistete Vorspann zur Anfuhr der Verpflegungs- und Divalsbedürfnisse bei Uebungen und sonstigen Zusammenziehungen der Truppen in den Städten von den Gemeindevorständen, für die Landgemeinden dagegen durch die R. Oberämter bei der Intendantur des betreffenden Armee-Corpsbereichs zu liquidiren, wogegen die Vergütung für andere Vorspannleistungen, z. B. zur Fortschaffung des Offiziersgepäck's durch die Truppen sofort zu bezahlen ist. Dieß wird den Ortsvorstehern der mit Quartier zu belegenden Gemeinden mit dem Bemerkten zur Kenntniß gebracht, daß die aufzustellenden Liquidationen, belegt mit den von den betr. Militärbeamten ausgestellten Bescheinigungen, in duplo dem Oberamt vorzulegen sind. Sämtliche auf die Einquartierung Bezug habenden Liquidationen sind alsbald nach Beendigung der Truppen-Uebungen und spätestens bis zum 27. September d. J. bei Oberamt einzureichen, wozu die Ortsvorsteher rechtzeitig ihre Einleitungen zu treffen haben. Badnang den 23. August 1876.

R. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher.

Zum Zweck der Erhebung verschiedener Notizen aus Anlaß der bevorstehenden Oberamts-Visitation sind folgende Fragen binnen 8 Tagen je auf besonderem Bogen genau zu beantworten:

- 1) Wie viel beträgt das Schulgeld jährlich in jeder einzelnen Schulgemeinde?
- 2) Wie viele Armenhäuser sind vorhanden?
- 3) Die Zahl der in jedem derselben untergebrachten Personen ist nach Alter, Gewerbe und Grund der Unterbringung genau anzugeben. Wie heißen die aufgestellten Polizeidiener? Wie alt sind solche, welchen Gehalt beziehen dieselben und welche Nebenfunctionen haben sie?
- 4) Wie groß ist der Waldbestand der Gemeinden? Eine Unterscheidung zwischen Laub- und Nadelholz-Waldungen ist einzuhalten. Sodann sind einzuführen:
- 5) sämtliche öffentliche Rechnungen (sowohl Gesamtgemeinde-, Stiftungs- und Theilgemeinde-Rechnungen pro 1. Juli 1874/75 ohne Beilagen;
- 6) die Verzeichnisse der Mitglieder der Gemeinderäthe, Bürgerausschüsse, der Parzellen, Behörden und der öffentlichen Rechnung, fä m l t l i c h e durchaus nach dem neuesten Stande ergängt.

7) Die Rugggerichts-, Receptbücher mit vollständigem Nachweis über die Erledigung der Recepte; diese letzteren aber erst auf 15. September d. J. Das Oberamt erwartet die genaueste Einhaltung des Termins und die pünktliche Beantwortung der gestellten Fragen, widrigenfalls die Absendung von Warboten unausbleiblich ist. Badnang den 23. August 1876.

Revier Weiffach. Holz-Verkauf.

Am Samstag den 26. d. M. aus Stittswald, Abth. Brennterain: 9 St. Wagner-Eichen, 7 St. Nadelholzbausträmme, 171 St. Derbstangen, 736 St. Reissstangen, 1 1/2 Nm. Nadelholz-Nollbahnschwellen, 13 Nm. Nadelholzprügel, 8 Nm. eichene dto. 25 Nm. dto. Reissprügel, 120 gebundene Hartgemischte, 20 erlene und 840 Nadelholzwellen, Scheidholz aus Rörnerain und Altbau: 4 Nm. aspene Prügel und Anbruch, 20 aspene und 120 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem Stittswaldsträßchen im Schlag. Reichenberg den 19. Aug. 1876.

K. Forstamt. Bechtner.

Badnang.

Häute-Verkauf.

Am Donnerstag den 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden aus der Cantinasse des David Weil, Rothgerbers hier, 152 Stück Daccahäute im Anschlag von 760 Mark

in der Weiffach Werkstat in der untern Au im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 19. August 1876.

K. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Murr-Bahn.

K. Eisenbahnamt Winnenden.

Die Arbeiten zur Herstellung der Stations- und Bahnmarstrassen im Baubezirk Winnenden sollen im Submissionenwege vergeben werden.

Nach dem Kostenanschlag beträgt: die Grabarbeit 771 M. 47 Pf. die Maurer- und Steinbauerarbeit 2213 M. 39 Pf. die Zimmerarbeit 243 M. 10 Pf. die Pfasterarbeit 621 M. 05 Pf.

3849 M. 01 Pf.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten werden eingeladen, die Pläne, den Kostenanschlag und die Accordsbedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte mit Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen versehen, versiegelt, unter der Aufschrift

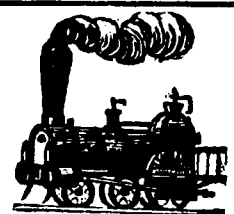
„Angebot auf Brunnenarbeiten“ spätestens bis

Freitag den 23. August, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird. Den 18. August 1876.

K. Eisenbahnamt. Daser.

Murrthalbahn. K. Eisenbahnamt Waiblingen. Verkauf von Baugeräthschaften.

Beim Remsdiabukt werden folgende Baugeräthschaften in kleineren Abtheilungen im öffentlichen Aufstreich verkauft



am Donnerstag den 24. August, Vormittags von 8 Uhr an, 50 Flächen, 10 Handfäustel, 160 Schlag-eisen, 200 Spitz-eisen, 10 Spitzer, 200 Zweispitze, 10 Wollschämmer, 6 Fuß-wenden, 90 Winkelleisen, 40 Räder-eisen, 100 Schlagbohrer, 100 Stoßbohrer und sonstiges Geschir für Maurer-, Zimmer- und Erdarbeiten. Waiblingen den 18. August 1876.

K. Eisenbahnamt. Bod.

Unterweiffach.

Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Girschwirts Häuser werden einige Güterstücke, worunter auch

Weinberg, ca. 1 Brl. auf der Markung Ebersberg in einer der besten Lagen, in der Nähe der Kelter, am nächsten

Freitag den 23. d. M., Nachmittags 5 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft. Den 21. August 1876.

Waifengericht.

Steinbach.

Begbau-Accord.

Die Herstellung einer 2 Strecke des Verbindungswegs zwischen Steinbach und Badnang auf eine Länge von ca. 160 M., von der Adolffischen Fabrik aufwärts gegen den Staatswald Winterhalde mit einem Kosten-voranschlag für

Pläne 264 M. Kunstbauten 225 M. Straßebauten 441 M. zusammen 930 M.

wird am

Samstag den 26. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus veraccordirt, wozu Lusttragende mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen zuvor eingesehen werden können. Gemeinderath.

Murrhardt.

Dehndgras-Verkauf.

Die Erben des Michael Messer von Badnang verkaufen das Dehndgras vom sogenannten großen Garten am

Donnerstag den 24. d. M., Abends 6 Uhr,

wozu die Liebhaber in den Garten eingeladen werden.

Winnenden.

Rappen- & Stodhonig-Wappen

kaufe fortwährend und bezahle die höchsten Preise.

Carl Cloß.

Bad Nietenau. Reunion mit Tanz, (6 Mann Militärmusik) wozu einladet

Badwirt Max. Badnang. Wer ein ausgezeichnetes gesundes Bier trinken will, gehe in Löwen

Mehrere Biertrinker. Badnang. Nachdem meine

Dreschmaschine eingerichtet ist, kann täglich bei mir gedroschen werden und kostet die Garbe zu dreschen und puzen ohne Fuhrlohn 8 Pf. mit 10 Pf. (hin und zurück) Zur Bedienung stelle ich 3 Personen.

Freitag den 23. d. M., Nachmittags 5 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft. Den 21. August 1876.

Waifengericht.

Steinbach.

Winnenden.

Freitag den 23. d. M., Nachmittags 5 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft. Den 21. August 1876.

Waifengericht.

Steinbach.

Winnenden.

Freitag den 23. d. M., Nachmittags 5 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft. Den 21. August 1876.

Waifengericht.

Steinbach.

Winnenden.

Freitag den 23. d. M., Nachmittags 5 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft. Den 21. August 1876.

Waifengericht.

Steinbach.

Winnenden.

Freitag den 23. d. M., Nachmittags 5 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft. Den 21. August 1876.

Waifengericht.

Steinbach.

Murrhardt. Einige hundert ganz trockene 4 1/2' lange Fasdauben hat zu verkaufen F. Horn, Priv.

Nacht-Gesuch.

Ein Gut im Flächengehalt von 20-25 Morgen günstiger Lage wird auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Zum sofortigen Eintritt wird ein Kindsmädchen oder eine ältere Person gesucht. Zu erfragen bei der

Redaktion d. Bl.

Donnerstag Kronprinzen Dypenweiler.

Kriegs-Kreuz Verein. Samstag den 26. Abends 8 Uhr Generalversammlung im Girsch-Bohlgäßliches Erscheinen der Mitglieder ist dringend notwendig. Der Ausschuss

Amliche Nachrichten. Vermöge Höchster Entschliefung vom 18. d. Mts. haben Seine Königl. Majestät den außerordentlichen Professor an der evangelisch-theologischen Fakultät, Ephorus Buder in Tübingen, (früher in Badnang) zum außerordentlichen Mitglied dieser Fakultät in Gnaden ernannt, weiter allgerühmlich zu verfügen geruht den 11. August, Hartmann, Vicefeldwebel vom 2. Bataillon (Holl) 4. Landwehrregiments Nr. 122, zum Sekundelieutenant der Reserve des 4. Infanterieregiments Nr. 122

Die ordentlichen Sitzungen des Schürgerichts im 3ten Vierteljahr werden in Heilbronn den 11. Sept. eröffnet.

Antliche Nachrichten. Vermöge Höchster Entschliefung vom 18. d. Mts. haben Seine Königl. Majestät den außerordentlichen Professor an der evangelisch-theologischen Fakultät, Ephorus Buder in Tübingen, (früher in Badnang) zum außerordentlichen Mitglied dieser Fakultät in Gnaden ernannt, weiter allgerühmlich zu verfügen geruht den 11. August, Hartmann, Vicefeldwebel vom 2. Bataillon (Holl) 4. Landwehrregiments Nr. 122, zum Sekundelieutenant der Reserve des 4. Infanterieregiments Nr. 122

Die ordentlichen Sitzungen des Schürgerichts im 3ten Vierteljahr werden in Heilbronn den 11. Sept. eröffnet.

Antliche Nachrichten. Vermöge Höchster Entschliefung vom 18. d. Mts. haben Seine Königl. Majestät den außerordentlichen Professor an der evangelisch-theologischen Fakultät, Ephorus Buder in Tübingen, (früher in Badnang) zum außerordentlichen Mitglied dieser Fakultät in Gnaden ernannt, weiter allgerühmlich zu verfügen geruht den 11. August, Hartmann, Vicefeldwebel vom 2. Bataillon (Holl) 4. Landwehrregiments Nr. 122, zum Sekundelieutenant der Reserve des 4. Infanterieregiments Nr. 122

Die ordentlichen Sitzungen des Schürgerichts im 3ten Vierteljahr werden in Heilbronn den 11. Sept. eröffnet.

Antliche Nachrichten. Vermöge Höchster Entschliefung vom 18. d. Mts. haben Seine Königl. Majestät den außerordentlichen Professor an der evangelisch-theologischen Fakultät, Ephorus Buder in Tübingen, (früher in Badnang) zum außerordentlichen Mitglied dieser Fakultät in Gnaden ernannt, weiter allgerühmlich zu verfügen geruht den 11. August, Hartmann, Vicefeldwebel vom 2. Bataillon (Holl) 4. Landwehrregiments Nr. 122, zum Sekundelieutenant der Reserve des 4. Infanterieregiments Nr. 122

Die ordentlichen Sitzungen des Schürgerichts im 3ten Vierteljahr werden in Heilbronn den 11. Sept. eröffnet.

Antliche Nachrichten. Vermöge Höchster Entschliefung vom 18. d. Mts. haben Seine Königl. Majestät den außerordentlichen Professor an der evangelisch-theologischen Fakultät, Ephorus Buder in Tübingen, (früher in Badnang) zum außerordentlichen Mitglied dieser Fakultät in Gnaden ernannt, weiter allgerühmlich zu verfügen geruht den 11. August, Hartmann, Vicefeldwebel vom 2. Bataillon (Holl) 4. Landwehrregiments Nr. 122, zum Sekundelieutenant der Reserve des 4. Infanterieregiments Nr. 122

Die ordentlichen Sitzungen des Schürgerichts im 3ten Vierteljahr werden in Heilbronn den 11. Sept. eröffnet.

Antliche Nachrichten. Vermöge Höchster Entschliefung vom 18. d. Mts. haben Seine Königl. Majestät den außerordentlichen Professor an der evangelisch-theologischen Fakultät, Ephorus Buder in Tübingen, (früher in Badnang) zum außerordentlichen Mitglied dieser Fakultät in Gnaden ernannt, weiter allgerühmlich zu verfügen geruht den 11. August, Hartmann, Vicefeldwebel vom 2. Bataillon (Holl) 4. Landwehrregiments Nr. 122, zum Sekundelieutenant der Reserve des 4. Infanterieregiments Nr. 122

Die ordentlichen Sitzungen des Schürgerichts im 3ten Vierteljahr werden in Heilbronn den 11. Sept. eröffnet.

Antliche Nachrichten. Vermöge Höchster Entschliefung vom 18. d. Mts. haben Seine Königl. Majestät den außerordentlichen Professor an der evangelisch-theologischen Fakultät, Ephorus Buder in Tübingen, (früher in Badnang) zum außerordentlichen Mitglied dieser Fakultät in Gnaden ernannt, weiter allgerühmlich zu verfügen geruht den 11. August, Hartmann, Vicefeldwebel vom 2. Bataillon (Holl) 4. Landwehrregiments Nr. 122, zum Sekundelieutenant der Reserve des 4. Infanterieregiments Nr. 122

Die ordentlichen Sitzungen des Schürgerichts im 3ten Vierteljahr werden in Heilbronn den 11. Sept. eröffnet.

Antliche Nachrichten. Vermöge Höchster Entschliefung vom 18. d. Mts. haben Seine Königl. Majestät den außerordentlichen Professor an der evangelisch-theologischen Fakultät, Ephorus Buder in Tübingen, (früher in Badnang) zum außerordentlichen Mitglied dieser Fakultät in Gnaden ernannt, weiter allgerühmlich zu verfügen geruht den 11. August, Hartmann, Vicefeldwebel vom 2. Bataillon (Holl) 4. Landwehrregiments Nr. 122, zum Sekundelieutenant der Reserve des 4. Infanterieregiments Nr. 122

Die ordentlichen Sitzungen des Schürgerichts im 3ten Vierteljahr werden in Heilbronn den 11. Sept. eröffnet.

Antliche Nachrichten. Vermöge Höchster Entschliefung vom 18. d. Mts. haben Seine Königl. Majestät den außerordentlichen Professor an der evangelisch-theologischen Fakultät, Ephorus Buder in Tübingen, (früher in Badnang) zum außerordentlichen Mitglied dieser Fakultät in Gnaden ernannt, weiter allgerühmlich zu verfügen geruht den 11. August, Hartmann, Vicefeldwebel vom 2. Bataillon (Holl) 4. Landwehrregiments Nr. 122, zum Sekundelieutenant der Reserve des 4. Infanterieregiments Nr. 122



Badnang. Geschäfts-Empfehlung.

Reservirten hiesigen Einwohnern sowie der Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mit Heutigem im vormals Flaschner Dietrich'schen Hause ein

Spezerei-Geschäft

eingerrichtet habe, welches ich aufs angelegentlichste empfehle. Zahlreichem Zuspruch entgegengehend Achtungsvoll

Christian Maier.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt.

von BREMEN



nach AMERICA

nach Newyork: jeden Sonnabend. 1. Caj. 500 M. 2. Caj. 300 M. Zwischendeck 120 M. nach Baltimore: 13. Sept. 27. Sept. 11. Okt. Cajüte 400 M. Zwischendeck 120 M. nach New-Orleans: 30. Aug. 27. Septbr. oder zweimal monatlich. Zwischendeck 150 M.

Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, sowie deren General-Agent für das Königreich Württemberg Johs. Rominger in Stuttgart und dessen Agent

August Seeger in Murrhardt.

Steinbach. Badnang. 1 bis 2 Gesellen. Einen tüchtigen Fuhrknecht

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher Freitag. sucht zu sofortigem Eintritt Wäher z. Schwanen.

Freihof gebracht und dort beerdigt. Vermuthlich ist es ein Eisenbahnarbeiter gewesen.

Vom Lande wird uns als ein Mittel gegen die Verheerungen des Schmetterlings Kohlweißling das Ueberstreichen der Stellen der Blätter der Kohlpflanzen, auf welchen Eier oder schon ausgeschlüpfte Raupe sitzen, mit einer etwas dicken Seifenbrühe vermittelt eines kleinen Rehrwischens oder Pinsels bezeichnet. Es verhindert dieses Verfahren das Ausschlüpfen der Eier und tötet die Raupen, kleine wie schon augenblicklich. Man veräume aber nicht, das Anstreichen nach einigen Tagen zu wiederholen, und das so lange, als der Schmetterling Eier legt.

Sulzbach, a. M. den 22. August. Vergangenen Samstag Abend brachten umfassende Schlägereien zwischen deutschen und italienischen Eisenbahnarbeitern unsere Bürgerchaft in nicht geringe Aufregung. Auf der Baustelle, dem zukünftigen Bahnhofareal, gerietten obige Arbeiter durch Wortwechsel bei der Schienenverlegung an einander und im Nu bearbeiteten sie sich mit Bremsprügeln, Schaufeln zc. vermaßen, daß einem der Arm abgeschlagen und die Verletzungen überhaupt zahlreich wurden. Ein Deutscher erhielt einen Streich in den Nacken; die Anschwellung als nicht so gefährlich erachtet, führte den Tod des Mannes während letzter Nacht herbei. Am Sonntag, wo sich die Prügeleien zu wiederholen drohten, wurde der Kriegerverein aufgeboten, welcher mit guter Ausrüstung die Straßen patroullirte. Heute ist das Gericht in voller Thätigkeit und 9 Mann wurden in das Obergerichtsgesängniß nach Badnang abgeliefert. Ueber Persönlichkeit und Herkunft desselben ist nichts bekannt. Er wurde nach der Inspicirung sofort auf den hiesigen

men Karl Th. mit einem Kameraden Namens Nepomul F., 12 Jahre alt, flüchtig, nachdem beide zuvor die Kasse des genannten Vaters um 400 M. erkrüchert hatten.

In Eschenau, D.N. Weinsberg, brach am 18. August, Nachmittags 3 1/2 Uhr, Feuer aus, in Folge dessen 3 Wohnhäuser zum größten Theile abbrannten. Das Feuer entstand durch Spielen eines 8 Jahre alten Knaben mit Zündhölzern.

Wurzburg, 19. Aug. Nach einem hier eingelaufenen Privatbriefe vom 18. Abends ist in den Freiheitlich von Thüngenischen Waldungen zu Weiffach bei Brückenau ein sehr bedeutender Brand ausgebrochen, der über 600 Morgen bereits verzehrt haben soll.

Darmstadt den 18. Aug. Die „N. G. B.“ schreiben: „Auch in dem Militärstrafgesetzbuch hat man aus Anlaß eines bekannten Vorkommnisses dahier eine „Lücke“ entdeckt. Ein Dragoner, welcher s. Bt. eine freiwillige sechswohentliche Internirung bei seiner Geliebten, einer Köchin in der Mederstraße, dem Kasernenleben vorzog, konnte nicht wegen „Desertion“ verurtheilt werden, da er die Garnison nicht verlassen und wurde nur wegen „Kasernenschwänzes“ mit einer gelinden Arreststrafe belegt.“

Darmstadt, 19. Aug. Man schreibt der „Fr. Stg.“: Soeben verbreitet sich die Nachricht von einem schrecklichen Mord. Ein Einwohner von Walldorf (bei Langen), Namens Drophm, wurde gestern auf Anklage des dortigen Pfarrers Ewald und auf das Zeugniß des Bürgermeisters Jourban von dem Sr. Bezirksstrafgericht wegen Sachbeschädigung zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Auf dem Heimweg lauerte Drophm den letzteren im Walde auf und streckte den Bürgermeister mit einem Schuß todt zu Boden, während der bloß durch

einen Streifschuß verletzte Pfarrer sich noch...

In Wiesbaden tagen die Journalisten. In der Sitzung am 21. wurde ein Antrag angenommen...

Unkel am Rhein den 19. August. Das Dampfboot Hohenzollern ist eben mit dem Dampfboot der niederländischen Dampfschiffreederei Rheinländer hier zusammen gestoßen...

Berlin, 19. August. Die Zurückberufung der Panzerschiffe „Deutschland“ und „Kaiser“ nach Wilhelmshafen ist nunmehr verfügt worden.

Wie man zuverlässig vernimmt, ist nunmehr davon Abstand genommen, ein eigenes Reichsfinanzamt zu schaffen...

Berlin, 21. Aug. Der deutsche Botschafter in London, Graf Münster, ist Samstag Abend von London hier eingetroffen...

Ueber die Theilnahme von Kindern an öffentlichen Tanzlustbarkeiten, namentlich auf dem platten Lande, sind viele unliebsame Wahrnehmungen gemacht worden...

Wien den 21. Aug. Aus angeblich durchaus verlässlicher Quelle meldet die „Morogepost“, daß der Kronprinz Rudolph im Herbst eine zweijährige Reise durch Europa und die transatlantischen Länder antreten werde.

St. Petersburg den 17. August. Es ist notorisch, daß 160 Offiziere mit Erlaubnis des Kriegsministeriums und des obersten Kriegesherrn und unter garantirtem späteren Wiedereintritt die Armee verlassen haben...

weit das noch Neutralität ist, weiß man nicht recht zu begreifen.

Türkei.

Die Operationen auf dem Kriegsschauplatz haben wieder begonnen, liefern aber bis heute wenig sicheres, dagegen hat die Anbahnung zu Friedensverhandlungen begonnen...

Belgrad den 20. Aug. Die Türken unternahmen gestern einen allgemeinen Angriff auf die serbische Südgrenze und auf die Straße Niš-Alexinac.

Widdin den 20. Aug. Osman's Vormarsch ist durch die Ansammlung bedeutender serbischer Kräfte auf der Negotiner Straße verhindert worden.

Semlin den 21. Aug. 40,000 Türken unter Abdul Kerim Pascha erneuerten gestern den Angriff auf die bei Teschiga concentrirten Serben.

Niš den 20. Aug. (Amtliche Meldung.) Die Türken haben den im Gebirge bei Alexinac concentrirten serbischen Truppen eine gänzliche Niederlage beigebracht...

Semlin den 21. Aug. Gjub drang gestern kämpfend über Stanci bis Prugovac. Saib Pascha steht bei Stablina.

Belgrad den 22. Aug. (Amtliche Meldung.) Die serbische Armee unter dem

Kommando von Horvatovich hat gestern Anjacevac wieder eingenommen und Trešibaba besetzt.

Auf dem montenegrinisch-türkischen Kriegsschauplatz haben die Türken Niederlagen erhalten. Aus Danilowgrad, 17. August wird gemeldet: Starke türkische Truppenabtheilungen wurden auf dem Marsche von Podgorica nach Medun von 2 Bataillonen der Montenegreiner angegriffen.

Die rumänische Regierung soll der Schweiz die Mittheilung gemacht, daß die Pforte der Abwendung einer Sanitäts-Ambulanz aus Rumänien auf den Kriegsschauplatz entgegengetreten und keine Garantie für die Sicherheit der Ambulanzen übernehme.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Stuttgarter Tuchmesse. Am 21. August, dem Tag des Einrückens in Markthalle und Buden, konnte man zwar vom Geschäft noch nicht reden, dagegen ist konstatirt, daß trotzdem heuer gegen voriges Jahr 18 Firmen fehlen, im Ganzen doch mehr Waare auf den Markt kommt...

Hoppen. Letznang, 21. August. Neuer Hopfen kostete gestern bis 400 M.

Landesproduktbörse. Stuttgart den 21. Aug. Die nun über 4 Wochen ununterbrochene tropische Hitze hat bewirkt, daß nicht nur in den milderen sondern auch in den Gebirgsgegenden die gesammte Ernte schablos untergebracht wurde...

Fruchtpreise.

Winnenden den 17. Aug. Kernen — M. — Pf. Dinkel 7 M. 95 Pf. Haber 9 M. 12 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 90 Pf. Weizen 3 M. 20 Pf. Roggen 2 M. 90 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen — M. — Pf. Erbisen — M. — Pf. Linzen — M. — Pf. Welschlorn 3 M. 50 Pf.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 101.

Samstag den 26. August 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher,

betr. die periodische Visitation der Waage und Gewichte.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, im Laufe dieses Jahres noch eine allgemeine Unterjuchung der im Verkehr befindlichen Waage Waagen und Gewichte der Handel- und Gewerbetreibenden vorzunehmen und das Ergebnis derselben längstens bis 15. Dezir d. J., entdekte Verfehlungen aber sogleich hierher anzuzeigen.

In Orten, in welchen der Sitz eines Eich-Amtes, ist der Eichmeister zu dieser Visitation zu verwenden. In Beziehung auf die Vornahme des Geschäftes wird die Visitation auf die Ministerial-Verfügung v. 31. Jan. 1872, Pct. 3 (Minist.-Amtsblatt S. 34) hingewiesen. Badnang den 25. August 1876.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher,

betr. die Erhebung der Rechnungs-Revisions- und Abhörsporeten pro 1874/75.

Die Sporeten für Prüfung und Abhör der Gemeinde- und Stiftungrechnungen pro 1874/75 sind durch Postnachnahme erhoben worden. Die Ortsvorsteher haben diese Nachnahmen von den betr. Rechnern gegen Ausfolge der oberamtlichen Quittungen wieder zu erheben. Den 25. August 1876.

2) Revier Vorch:



Aus Kohlbronn, Ziegelwald 1. 2. 3., Hefenwald 1. 2., Sieber 1., Staffelgehren 1. bis 5., 7-9., Pfahlbronnwald 2. 3., 5. bis 8., Sandhalde, Heidenaderle 1. 2., Enderlesholz 1.-5., Weiler 2. 4. 7.: 2786 Stück Nadelholz aller Preisklassen mit zus. 3230,06 Fm., 3 Eichen mit zus. 2,60 Fm.

Für den Verkauf vom Revier Kaisersbach wird der Termin für die Submissionsverhandlung auf

Montag den 11. Sept. d. J.,

Vormittags 10 Uhr

festgesetzt und wolle von den Kaufsliebhabern für dieses Material auf den Adressen der Offerte besonders bemerkt werden „aus dem Revier Kaisersbach“

Vorch, den 23. Aug. 1876. K. Forstamt. Paulus.

Badnang.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Spinners

Johann Balthas Hertter sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Den 25 August 1876. K. Gerichtsnotariat. Reimann.

Badnang.

Zahlungen

für die Gewerbebank Badnang sind für die Zukunft an den bestellten Kassier Herrn Fabritant Albert Ikenstamm jr. hier zu machen.

Den 25. August 1876. Namens der Vorstandskommission der Vorstehende: Kreisgerichtsrath Dr. Betsche.

Unterweisch.

Gerichtsbezirks Badnang.

Gläubiger- & Schuldner-Aufforderung.

In der Verlassenschaftsache des Wilhelm Häuser, gewel. Tischwirts dahier, ergeht an etwaige der Theilungsbehörde unbekannt